Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Den Samstags-Nummern werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 55 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,60 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.
Fernsprecher Nr. 93.
Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei H. W. Hans.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Nr. 73. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Donnerstag, 17. März 1910.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Temming in Bocholt. **39. Jahrgang.**

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 15. März.

Im Reichstage wurde heute zunächst die Abstimmung über die Ostmarkenzulage im Postetat vorgenommen, die im Wege des Hammelsprungs mit 154 gegen 140 Stimmen angenommen wurden. Dagegen stimmten das Zentrum, die Sozialdemokraten, die Polen und der Abg. Traeger (Vp.)

Sodann wurde die Beratung des

Etats des Reichskanzlers und der Reichskanzlei

bei den dazu eingebrachten Resolutionen fortgesetzt.

Ein Antrag des sozialdemokratischen Abg. Ledebour, über die elsaß-lothringischen Resolutionen sofort abzustimmen, wurde abgelehnt.

Die Resolution zur finanziellen Unterstützung der Bestrebungen der internationalen Friedensbewegung (Interparlamentarische Union) wurde von den Abgeordneten Prinz Schönaich-Carolath und Dr. Eickhoff (Fortschrittliche Volkspartei) befürwortet, worauf Staatssekretär von Schoen seinerseits wohlwollende Erwägung der Resolution zusagte, aber zugleich auf den Reichsschatzsekretär verwies.

Abg. Ledebour (Soz.) begründete dann in ausführlicher Rede, die jedoch nur sehr wenige aufmerksame Zuhörer im Sitzungssaale fand, die sozialdemokratische Resolution, welche ein Verantwortlichkeitsgesetz für den Reichskanzler fordert. Die Resolution wurde angenommen.

Die weitere Resolution der Sozialdemokraten, die für Nachwahlen bezw. Ersatzwahlen für den Reichstag ein Frist von 60 Tagen vorschreiben will, gelangte gleichfalls mit dem fortschrittlichen Amendement Ablaß zur Annahme, wonach die Frist auf 70 Tage ausgedehnt wird.

Sodann kam der

Etat des Auswärtigen Amts

zur Verhandlung.

Abg. Dr. Frhr. v. Hertling (Ztr.) berichtete über die Verhandlungen der Budgetkommission. Der Etat enthält im Kapitel IV eine Position in Höhe von 249,000 Mark zur „Erleuchtung" des Auswärtigen Amts, womit jedenfalls die Beleuchtung desselben zu verstehen ist, so daß diese Forderung keine Beanstandung erfahren dürfte.

Der Abg. Graf Kanitz (kons.) meinte, was auch als eine Erleuchtung angesehen werden kann, dem Auswärtigen Amt einige „gute Wünsche" mit auf den Weg geben zu sollen, wobei er sich dann in eine Reihe politischer Erörterungen einließ.

Abg. Dr. Stresemann (ntl.) brachte dann die Mannesmann-Angelegenheit zur Sprache, die dann auch die folgenden Redner beschäftigte.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 15. März.

Das Herrenhaus trat heute nachmittag 2 Uhr nach langer Unterbrechung wieder zu einer Plenarsitzung zusammen.

Auf der Tagesordnung derselben standen nur ziemlich belanglose Gegenstände, nämlich Wahl eines Mitgliedes für die Statistische Zentralkommission; einmalige Schlußberatung über die Verordnung zur Bekämpfung der akuten Poliomyelitis (Kinderlähmung) in den Regierungsbezirken Arnsberg, Köln und Düsseldorf; mündlicher Bericht der Finanzkommission über den Gesetzentwurf betr. die Vermeidung von Doppelbesteuerungen bei Heranziehung zu direkten Kommunalsteuern in verschiedenen Bundesstaaten des Deutschen Reiches, sowie über den zunächst dem Herrenhause vorgelegten Gesetzentwurf zur Abänderung des Gesetzes betr. das Staatsschuldbuch vom 20. Juli 1883; endlich Beratung und Beschlußfassung über den zunächst dem Herrenhause vorgelegten Gesetzentwurf betr. die Verpflichtung zum Besuche ländlicher Fortbildungsschulen in der Provinz Schlesien.

Die Tagesordnung fand durch Annahme der Vorlagen ihre Erledigung. Eine längere Debatte entwickelte sich nur bei der Beratung des Gesetzentwurfs über den obligatorischen Besuch ländlicher Fortbildungsschulen in der Provinz Schlesien, nach welcher die Kommissionsbeschlüsse mit der einen Ausnahme angenommen wurden, daß entsprechend der Regierungsvorlage der Sonntagsunterricht angeschlossen bleiben soll.

Morgen wird sich das Herrenhaus mit den Gesetzentwürfen über die Stadterweiterungen beschäftigen.

Deutsches Reich.

Vom Zolldienst.

Der Reichsverband Deutscher Zollaufseher, Assistenten und -Sekretäre, e. V., Sitz Altona, dem an 14000 deutsche Zollbeamte (Zollaufseher, Zollassistenten, Zollsekretäre, Oberzollsekretäre usw.) aus allen deutschen Bundesstaaten angehören, bittet im Auftrage seiner einzelnen Landesverbände und Mitglieder in einer längeren Eingabe den Reichstag, dahin zu wirken, daß: 1. die Beamten der deutschen Zoll- und Steuerverwaltungen Reichsbeamte werden, oder daß 2. ihre Besoldungs-, Anstellung-, Ausbildungs- und Beförderung-Verhältnisse in Rücksicht auf § 16 Ziffer 4 des Staatsvertrags vom 8. Juli 1867 in Uebereinstimmung gebracht und ebenso auch ihre Dienstbezeichnungen einheitlich geregelt werden; 3. im Interesse von Handel, Gewerbe und Industrie in allen Bundesstaaten des Zollvereins baldigst obligatorische Fachschulen zur methodischen Ausbildung der Zollaufseher im Zoll- und Steuerdienst eingerichtet werden.

Sozialdemokratische Wahlrechtskundgebungen

fanden am Dienstag wieder in verschiedenen Orten statt. In Berlin wurden wohl an 50 Wahlrechtsversammlungen abgehalten. Nach Schluß derselben gingen die Teilnehmer ruhig auseinander, ohne daß es mit der Polizei irgendwo zu Zusammenstößen kam. Dagegen ereigneten sich solche in Kiel und Halle. In Kiel feierten, wie der „Vorwärts" meldet, an 70 80% der Arbeiter. Gegen die Demonstranten mußte die Polizei, die mit Steinen und Schüssen bedacht worden war, mit der blanken Waffe vorgehen. Infolge des Feierns haben die meisten industriellen Werke über die Feiernden eine 3 tägige Aussperrung verhängt.

Die Deutsch-englischen Beziehungen.

Prinz Heinrich, der bekanntlich vor kurzem längere Zeit in England weilte, hat am Samstag in Hamburg im Ostasiatischen Verein sich über die Deutsch-englischen Beziehungen ausgelassen. Er führte darüber u. a. aus: Man wisse, er sei vor wenigen Tagen aus dem Lande jenseits des Kanals zurückgekehrt. Dankbaren Herzens sei er von dort geschieden. Gastfreundschaft, Liebe, Offenheit seien die Fundamente, auf denen das Wesen der englischen Vettern beruhe. Er sei absolut inoffiziell drüben gewesen; aber er habe mit vielen maßgebenden Persönlichkeiten gesprochen, und er könne versichern, daß uns von England eine ehrliche, aufrichtige Freundschaft entgegengebracht werde. Aggressives Vorgehen liege den dortigen Regierungskreisen völlig fern. Das beruhe aber auf Gegenseitigkeit. Nichts dürfe unterbleiben, das Vertrauen der beiden Mächte zu stärken. Das alte Wort, Vertrauen gegen Vertrauen, behalte hier seine Geltung. Die Deutschen hätten mit den Engländern in Ostasien Schulter an Schulter gestanden und die Erfahrung gemacht, daß die beiderseitigen Interessen durch gegenseitiges Vertrauen gefördert würden. Im Seeoffizierkorps seien die freundschaftlichen Gefühle aufrichtig vorhanden. Dafür stehe er ein. Aber wie so mancher militärische Kamerad erfülle auch der Kaufmann die gleiche kulturelle Aufgabe. Darum trinke er auf die Kameradschaft zwischen Seeoffizier und Kaufmann und zwischen Kaufmann und Seeoffizier.

§ Berlin, 15. März. Im Abgeordnetenhause haben die Abg. Graf von der Recke-Volmarstein (kons.), Riesch (fk.) und Graf Spee (Zentr.) mit Unterstützung ihrer Fraktionen beantragt, das Kreis- und Provinzialabgabengesetz dahin abzuändern, daß auch die Gemeinden mit ihrem im eigenen Bezirk vorhandenen Grundbesitz und staatlich zur Gewerbesteuer veranlagten Gewerbetrieben, sowie dem aus diesen Quellen fließenden Einkommen zu den Kreisabgaben herangezogen werden sollen.

§ Berlin, 15. März. Die Budgetkommission des Reichstages erhöhte bei der Beratung des Etats des Reichsschatzamtes den Unterstützungsfonds von 1,5 Millionen Mark für die Tabakarbeiter einstimmig um 750000 M. Der Reichsschatzsekretär erklärte, die Regierung werde, wenn diese Summe noch nicht ausreichen sollte, Maßnahmen ergreifen, um einen Notstand nicht aufkommen zu lassen.

§ Berlin, 15. März. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages teilte auf eine Anfrage der Reichsbankpräsident mit, daß die Gehaltsregelung der Reichsbeamten so weit gediehen sei, daß hoffentlich in den nächsten Tagen bereits Auszahlungen erfolgen können.

§ Berlin, 15. März. Dem Reichstage ist ein Initiativantrag der Wirtschaftlichen Vereinigung auf Erlaß eines Kaufmannskammergesetzes eingebracht worden.

Ausland.

Oesterreich.

Die Nachfolger Luegers.

* Wien, 15. März. Die Korrespondenz Austria meldet: Die Vertrauensmännerversammlung der christlich-sozialen Partei beschloß auf Antrag Dr. Geßmanns, in der morgen stattfindenden Parteiversammlung den Prinzen Liechtenstein zum Parteichef zu proklamieren. In der Bürgermeisterfrage endete die Konferenz mit dem Beschlusse, daß der gegenwärtige Vizebürgermeister Dr. Porzer Bürgermeister werde und Handelsminister Dr. Weiskirchner nach Ablauf von mindestens zwei Jahren ihm folge. Dr. Weiskirchner erklärte, er habe Verbindlichkeiten der Krone, dem Kabinett sowie dem Reichsratklub gegenüber zu erfüllen. Er habe nie erklärt, daß er die Bürgermeisterwürde ablehne. Wenn die Partei und der Bürgerklub ihn des Bürgermeisteramtes für würdig hielten, bitte er, ihn für die Zukunft in Aussicht zu nehmen, und für die Zwischenzeit einen Mann zu wählen, der die Geschäfte im Sinne Luegers ungeschmälert fortführen könne. Vizebürgermeister Dr. Porzer erklärte, er sei bereit, einem eventuellen Rufe des Bürgerklubs zu folgen.

Frankreich.

Der Millionenbetrug an Kirchengütern.

* Paris, 15. März. Die radikalen Blätter behaupten heute in ziemlich bestimmter Form, daß der verhaftete Liquidator Duez im Einvernehmen mit den ehemaligen Kongreganisten gehandelt habe. Man brauchte sich gar nicht zu wundern, wenn nächstens behauptet würde, daß die ganze kirchenfeindliche Gesetzgebung, die u. a. die Konfiskation des Vermögens der Orden zur Folge hatte, lediglich auf Anstiften der Orden selbst zustande gekommen sei.

* Paris, 15. März. Die Polizei nahm gestern eine Haussuchung bei dem Genealogen Coutrot vor, welcher von Duez beauftragt war, Personen ausfindig zu machen, welche vielleicht auf zu liquidierende Güter Erbansprüche erheben könnten. Es war Duez darum zu tun, auf diese Weise möglichst viele für ihn einträgliche Prozesse anzubahnen.

* Paris, 16. März. Der Untersuchungsrichter verhörte gestern den Schwager des Duez Rouvray. Danach hat Duez nicht mehr als eine Million in Börsenspekulationen verloren. Es muß noch festgestellt werden, ob die anderen vier Millionen nicht in ausländischen Banken deponiert worden sind.

Rußland.

Betrügereien bei der Intendantur.

* Petersburg, 15. März. Der Moskauer Intendantur-Skandal. Senator Garin, der bekanntlich mit der Revision des Moskauer Intendanturwesens betraut ist, ließ zwölf Beamte verhaften, die außer an zahlreichen Bestechungen unter dem Verdacht stehen, in einer Intendanturniederlage im Jahre 1909 Feuer angelegt zu haben, um die Beweise großer Unterschlagungen zu vernichten.

Arbeiterbewegung.

* Kiel, 15. März. Da heute zahlreiche Arbeiter aus Kiel und Umgegend den Arbeitsstätten ferngeblieben sind, hat der Arbeitgeberverband beschlossen, alle Arbeiter, die ohne vorhergehende Ankündigung bezw. Entschuldigung feierten, drei Tage nicht zu beschäftigen. Vor der Germaniawerft, wo etwa 2000 Arbeiter nicht erschienen waren, hatten sich mehrere hundert Personen angesammelt, um die Arbeitswilligen zurückzuhalten.

* Nürnberg, 15. März. In der Webereiabteilung der mechanischen Baumwollspinnerei Bayreuth ist ein umfassender Ausstand ausgebrochen, angeblich wegen der Entlassung eines Webers, der nach der Direktion die Arbeit freiwillig verließ.

Gerichtssaal.

? Münster, 16. März. Das Schwurgericht verurteilte soeben den aus Holland gebürtigen 27jährigen Stallschweizer Steffen Jonkmann, der am 12. Jan. die Dienstmagd Marie Ammermann durch einen Revolverschuß im Bette tötete und den Gutspächter Große-Kleymann ebenfalls durch einen Revolverschuß im Bette so schwer verletzte, daß er am 30. Jan. starb, wegen der Ammermann zum Tode und wegen des Große-Kleymann zu 15 Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte.

? Burgsteinfurt i. W., 13. März. Das Martyrium eines Kindes enthüllte sich vor dem Schöffengericht hierselbst in einer Verhandlung gegen den Sattler Theodor Brunsmann aus Borghorst. Dessen 17jährige Tochter aus erster Ehe, ein geistig etwas zurückgebliebenes Kind, wurde im elterlichen Hause in der schändlichsten Weise mißhandelt und gequält. Das Kind, das schließlich seinen Eltern weggenommen wurde, weil es nach dem Urteil des Arztes bei längerem Verweilen im Elternhause unbedingt dem Tode entgegenging, war nur notdürftig gekleidet und der Körper zeigte Wunde an Wunde; es stand, wie die Zeugen aussagten, mit Schlägen auf u. ging mit Schlägen ins Bett. Die Stiefmutter konnte das Mädchen nicht sehen und drohte ihrem Mann, daß sie das Haus verlasse, wenn das Kind nicht wegkäme. Das Urteil lautete auf 9 Monate 1 Woche Gefängnis.

? Dresden, 15. März. Das Schwurgericht verurteilte die Fabrikarbeiterin Anna Agnes, verehelichte Martinka aus Pirna, die dort während der Nacht zum 3. Dez. ihren im Bett schlafenden Ehemann durch seinen Revolverschuß zu töten versuchte, wegen versuchten Mordes zu 12 Jahren Zuchthaus und den Handarbeiter Jakob Zabikti wegen Beihilfe zu 8 Jahren Zuchthaus; außerdem wurden beide zu 8 Jahren Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Kirchliches.

Die St. Ludgerus-Feier in Werden vom 8-22. Mai 1910.

* Werden, 14. März. Immer näher rücken die Tage der Jubiläumsfeierlichkeiten aus Anlaß des 1100jährigen Todestages des hl. Ludgerus. Die im vorigen Jahre gewählten Kommissionen zur Vorbereitung des Jubiläums sind alle emsig beschäftigt. Um eine möglichst einheitliche Dekoration der Straßen und Häuser zu erlangen, finden im Laufe dieser und der nächsten Wochen Versammlungen der Anwohner der verschiedenen Straßen, auch der außenliegenden, statt. Seitens des Kirchenchors, der durch ein Damenchor verstärkt ist, findet am Mittwoch, den 11. und 18. Mai im Germaniasaale die Aufführung „Der hl. Ludgerus" statt. Zu Anfang und Schluß des Jubiläums werden die Reliquien des Heiligen in feierlicher Prozession durch die Stadt getragen. Die Kommission für die weltliche Feier hat für Sonntag, den 22. Mai, einen Fackelzug als Schlußfeier geplant, der ein ganz imposanter zu werden verspricht.

Soziales.

Sozialstudentische Bewegung.

Vom 1. — 10. April 1910 findet zum 4. Male im Zentralgesellenhause zu Köln (Breitestr. 108) eine studentische Gemeinschaftarbeit statt. Zur Teilnahme berechtigt sind alle katholischen Studenten, die zum Zwecke ernster sozialer Interessierung an der Arbeit teilnehmen wollen und sich für die genannte Zeit zur Verfügung stellen. Die Studenten erhalten Kost und Logis im Gesellenhause selbst, verkehren mit den Gesellen und essen mit ihnen gemeinschaftlich. Bei deren Arbeitszeit werden für die Studenten Vorträge gehalten, außerdem finden Besichtigungen statt und wird praktische Vinzenzarbeit gepflegt. Anmeldungen sind zu richten an das „Sekretariat Sozialer Studentenarbeit", M.-Gladbach, Sandstr. 5. Pensionspreis pro Tag 1 M.

Provinzielle Nachrichten.

][Anholt, 14. März. Der Geburtstag Sr. Durchlaucht des Fürsten Alfred brachte den fürstlichen Garten-, Park- und Forstarbeitern hierselbst eine frohe Ueberraschung, indem ihr Tagelohn um 1/2 Mark erhöht wurde.

* Arnsberg, 14. März. Die Stadt Arnsberg ist dem Städtebund-Theater beigetreten, dem bereits die Städte Lippstadt, Soest, Werl, Rheine und Steinfurt angehören. Weitere Verhandlungen werden mit Hamm und Unna gepflogen.

* Wesel, 12. März. Zum Regimentsjubiläum der 56er hat der Festausschuß für die Feier in Wesel folgende Festeinteilung getroffen: 15. 8. 10. mittags 12 Uhr: Begrüßungsversammlung im Hofe der Kaserne IV, anschließend Besichtigung der Kasernements durch die auswärtigen Teilnehmer. — 2 Uhr: Einnahme des Mittagessens im Schützenhause bezw. Schillwiese. Für Offiziere Frühstück im Militär-Kasino —

6 Uhr nachm.: Volksbelustigung im Schützenhause. — 8 Uhr abends: Bierabend für Offiziere usw. im Militar-Kasino, Singen des Männerchors. — 9 Uhr abends: Antreten der Vereine ehem. 56 er zum Zapfenstreich, Marsch durch die Stadt, das Militär-Kasino, zum Schützenhaus und zurück. 16 8. 10. Hauptfesttag. 10 Uhr vorm.: Militärische Feier mit religiöser Weihe auf der Schillwiese, bei schlechtem Wetter in den Garnisonkirchen, anschließend im ersten Falle Marsch durch die Stadt zur Esplanade, Aufstellung zum Appell, Vorbeimarsch. Danach Ueberreichung der Geschenke der Vereine ehem. 56 er an das 1. und 2. Bataillon. — 3 Uhr mittags: Festessen für Offiziere im Militär-Kasino, für ehem. 56 er im Schützenhaus bezw. Schillwiese. Vor Beginn des Festessens Uebergabe des Bildes von Faraville. (Geschenk der ehem. aktiven Offiziere, Sanitäts Offiziere, Beamten, der Reserve-Offiziere, des Regiments und der Stadt Wesel.) 7 Uhr nachm.: Beginn des Festspiels im Schützenhause (Prolog, Festspiel, lebende Bilder, Turnen von Unteroffizieren und Mannschaften, Sängerchor). — 10 Uhr abends: Feuerwerk im Schützenhause, anschließend Festball. — 12 Uhr: Schluß des Hauptfesttages

* Duisburg, 14. März. Die Verhandlungen zwischen dem Duisburger Spielverein und dem Ausstellungs-Ausschuß der Brüsseler Weltausstellung sind soeben zum Abschluß gelangt. Der Verein wird sich nunmehr Anfang Mai an den Spielen um einen von der Ausstellungsleitung gestifteten goldenen Pokal beteiligen. Außer dem Westdeutschen Ligameister werden eine englische, eine holländische, eine französische und vier belgische Mannschaften voraussichtlich an dem Turnier teilnehmen. Die sieben Spiele gelangen in einer Vor-, Zwischen- und Endrunde zum Austrag, der Verlierende scheidet aus.

* Mülheim (Ruhr), 15. März. In der vergangenen Nacht ist auf der Eisenbahnstation Mülheim-Ruhr — Styrum ein Schaffner aus Duisburg von einem Eisenbahnzug überfahren und getötet worden.

* Essen, 15. März. Auf eigenartige Weise fand das 2jährige Söhnchen eines Stellmachermeisters in dem benachbarten Borbeck seinen Tod. Es rutschte in der Nacht durch das Sprossengestell seines Bettchens und blieb mit dem Kopf zwischen den Sprossen hängen. Der Vater fand das Kind am Morgen erstickt vor.

* M.-Gladbach, 15. März. Auf eigenartige Weise kam gestern hier ein 2jährigrs Kind zu Tode. Als die Mutter auf kurze Zeit das Zimmer verließ, saß das Kind auf den Fußboden. Anscheinend ist es dann auf den Stuhl geklettert und heruntergefallen. Nach einigen Stunden starb es nach Angabe des Arztes an Gehirnblutung. Aeußere Verletzungen waren nicht vorhanden.

* Köln, 15. März. Heute vormittag erschoß sich in der Stammheimerstr. zu Köln-Riehl ein Einjährig-Freiwilliger des Pionierbataillons St. 7. Er war der Sohn eines Postsekretärs aus Dorstfeld. Der Grund zur Tat ist unbekannt.

* Köln, 15. März. Ein 14jähriges Mädchen aus Neuwied war seit September v. J. plötzlich verschwunden. Vor einigen Tagen kehrte das Mädchen zu den Eltern zurück — nachdem es sich inzwischen noch bei seiner Schwester in Trier aufgehalten hatte — und gab an, es sei im vorigen Jahre von einem Bäcker nach Köln entführt worden und in einem Kölner verrufenen Hause untergebracht worden. Ferner gab das Mädchen an, in dem Hause würden noch drei andere junge Mädchen von 14 Jahren verborgen gehalten. Heute morgen begab sich ein Herr aus Neuwied, der mit der Familie des Mädchens bekannt ist, und zurzeit sich in Köln sich in Stellung befindet, in Begleitung eines Kriminalschutzmanns in das Haus. Die beiden Herren untersuchten das Haus von unten bis oben, wobei sie die Entdeckung machten, daß im oberen Stockwerk in einem kleinen, durch eine Falltür verschlossenen Raum 3 junge, 14 jährige Mädchen, die seit langem verschwunden sind, befanden. Eins von den Mädchen stamt aus Chemnitz.

* Aachen, 15. März. Ein Monteur, der in der Transformatorenanlage des Städtischen Elektrizitätswerks am Düsbergsknopf arbeitete ist durch das Berühren der elektrischen Starkstromleitung getötet worden.

Aus Nah und Fern.

— Potsdam, 15. März. Als heute nacht drei Unteroffiziere des Regiments des Gardedu-Korps die Bedürfnisanstalt der Kaserne aufsuchten und Licht machen wollten, erfolgte eine heftige Gasexplosion. Zwei Unteroffiziere wurden schwer und der dritte leicht verletzt. Die Ursache ist in Undichtigkeit der Gasleitung zu suchen.

— Dresden, 14. März. Die Dresdener Nachrichten melden einen neuen Automobilunfall. Gestern früh 3¼ Uhr fuhr ein mit fünf Personen besetztes Automobil auf der Wilsdruffer Staatsstraße nach Kesselsdorf. Am Eingange von Kesselsdorf überschlug sich das Automobil, der Motor explodierte, und das Fahrzeug ging in Trümmer. Von den Insassen wurde einer, ein Arzt sofort getötet, drei andere wurden schwer verletzt; der fünfte dürfte mit dem Schrecken davongekommen sein.

— Schandau, 15. März. In einem kleinen Orte an der sächsisch-böhmischen Grenze feierte das Ehepaar Killer seinen 65. Hochzeitstag im Beisein von etwa 50 Gästen. Während des Festmahls sank die Jubilarin, eine Frau im Alter von 87 Jahren, plötzlich um und war der Stelle tot. Der Gatte, der im gleichen Alter stand, sprach kein Wort, stand auf, ging an die Leiche seiner Frau und kniete an ihr nieder. Als der Geistliche hinzutrat und den Knienden aufrichten wollte bemerkte er, daß dieser ebenfalls tot war. Auch ihn hatte ein Herzschlag getroffen.

— Lissabon, 15. März. Eine portugiesische Schaluppe, die den Hafen von Ilha do Pico (Azoren) bei hohem Seegang verlassen hatte, ist gesunken. 33 Personen sind ertrunken.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 17. März.

)(**Volksvereinsversammlung.** Am kommenden Palmsonntag veranstaltet der Volksverein hier wieder eine große, öffentliche Volksvereinsversammlung, in welcher der Chefredakteur Dr. Paffendorf-Düsseldorf die Hauptrede über die augenblicklich brennenden Fragen der deutschen Katholiken speziell auch über die wichtige Schulfrage übernommen hat. Bietet schon der Name des Hauptredners eine gute Gewähr dafür, daß die Versammlung einen interessanten Verlauf nehmen dürfte, so genügt andererseits ein Appell an die kath. Männer und Jünglinge Bocholts, sie zu einem vollzähligen Besuch der Versammlung zu veranlassen. Bocholt hat schon oft schöne derartige Versammlungen gesehen, auch die diesmalige wird ihren Vorgängerinnen nicht nachstehen.

)?(**Gesellenprüfung.** Unter dem Vorsitze des Handwerkskammermitgliedes, Herrn Schuhmachermeisters B. Hölscher, fand gestern nachmittag im Gesellenhause die diesjähr. Frühjahrsgesellenprüfung für den westlichen Teil des Kreises Borken ihren Abschluß. Die Prüfung unterzogen sich dieses Mal 32 Lehrlingen (gegen 31 im Vorjahre). Ihre Gesellenstücke hatten die Prüflinge bereits in den letzten Wochen angefertigt und die praktische Prüfung war in den Vormittagsstunden des gestrigen Tages vor den einzelnen Prüfungskommissionen in verschiedenen Werkstätten hier abgelegt worden; es stand daher nur noch die theoretische Prüfung aus. Dieselbe nahm um 2½ Uhr ihren Anfang und währte bis nach 6 Uhr. Die ersten 2 Stunden waren den schriftlichen Arbeiten vorbehalten, die letzten der mündlichen Prüfung. Zu den Prüfungsakt selbst hatten sich auf Einladung verschiedene Herren eingefunden u. a. der Präses des Gesellenvereins Herr Vikar Beckmann, der Präses des Lehrlingsvereins Herr Kaplan Boelmann — die Vertreter der Stadt Herr Bürgermeister und Herr Beigeordneter, sowie Herr Amtmann des Amtes Liedern hatten sich entschuldigt — Herr Lehrer Schmäink, Anholt, Herr Lehrer Feldmann, Rhede, sowie eine große Zahl Handwerksmeister von hier und Umgegend. Herr Hölscher sprach zu Beginn der Prüfung einige einleitende Worte, indem er die Bedeutung der Prüfungen im Handwerk im Hinblick auf das Gesetz des kleinen Befähigungsnachweises würdigte. Er konstatierte mit Genugtuung, daß die Zahl der Prüflinge sowohl der Lehrlinge wie der Gesellen ständig steige, so daß die Handwerkskammer jetzt bedeutende Kosten für Prüfungen in ihren Etat habe einstellen müssen, für Gesellenprüfungen 6500 M. u. für Meisterprüfungen 5600 M. gegen 1800 M. im Vorj. Alsdann wurde in die mündliche Prüfung eingetreten, die wie auch die vorhergegangene schriftliche von den beiden Herrn Lehrern Osthoff und Herbst geleitet wurde. Die Zusammenstellung der Prüfungsresultate ergab, daß alle 32 Prüflinge die Prüfung bestanden hatten. Herr Hölscher knüpfte an die Verkündigung dieses Resultates noch einige Worte der Ermahnungen. Er verwies namentlich darauf, sich auch als Gesellen die Weiterbildung angelegen sein zu lassen. Gelegenheit dazu sei genügend gegeben, sowohl in den von der Handelskammer veranstalteten Kursen als ganz besonders in den von Gesellenvereinen gebotenen Fachkursen. Weiter ermahnte er, auch fernerhin des Dankes an die Lehrmeister nicht zu vergessen und als Gesellen ihren Meistern gegenüber jederzeit ihre volle Schuldigkeit zu tun. Hr. Vikar Beckmann, der Präses des Gesellenverein richtete dann auch noch einige Worte an die unmehrigen Gesellen. Er ermahnte neben der Weiterbildung im Berufe auch in religiöser und sittlicher Beziehung fest zu stehen, denn ein Mann, der sich in dieser Beziehung vergesse, sei auch kein ordentlicher Handwerker. Schließlich forderte er auf, dem Gesellenverein beizutreten, der für seine Mitglieder so viele Vorteile biete. Damit hatte die Prüfung ihr Ende erreicht. Die Namen der nunmehrigen Gesellen sind:

Karl Buttenborg, Behlingen, Tischler (B. Edler, Bocholt, Lehrherr),
Heinrich Hebink, Anholt, Tischler (H. Maaß, Bocholt),
B. Schaffeld, Schüttenstein, Tischler (Bernard Himmelberg, Anholt),
Paul Steffen, Rhede, Tischler (Wilhelm Wilting, Rhede),
H. Schmeink, Bocholt, Bauschreiner (H. Lütkenhorst, Bocholt),
Joseph Möllenbeck, Biemenhorst, Bauschreiner (Johann Bläker, Biemenhorst),
Joseph Hoves, Crommert, Bauschreiner (Johann Bläsenkemper, Crommert),
Bernard Schlebes, Dingden, Bauschreiner (Gerhard Holtkamp, Dingden),
H. Büssing, Rhede, Bauschreiner (Johann Büssing, Rhede),
H. Brokamp, Bardingholt, Bauschreiner (J. Brokamp, Bardingholt),
H. Weddeling, Homer, Bauschreiner (W. Stockhorst, Bardingholt),
Theodor Tebroke, Krechting, Bauschreiner (H. Hünting, Rhede),
H. Wilken, Bocholt, Maschinenbauer (Gebr. Braunschweig, Bocholt),
Johann Bennemann, Bocholt, Maschinenbauer (E. Piron, Bocholt),
Joseph Buchmann, Bocholt, Maschinenbauer (Jakob Balk, Bocholt),
Karl Schrenk, Darkehnen, Maschinenbauer (Hesselbein und Reygers, Bocholt),
H. Jager, Bocholt, Maschinenbauer (Hesselbein und Reygers, Bocholt),
Franz Heider, Bocholt, Maschinenbauer (Hesselbein und Reygers, Bocholt),
Franz Koch, Borken, Maschinenbauer (Theodor Wedding, Rhede),
Theodor Lammers, Bocholt, Maschinenbauer (Alb. Tangerding & Co),
August Furtmann, Bocholt, Maschinenbauer (E. Piron, Bocholt),
Johann Wendring, Praest, Schmied (Johann Demming, Bocholt),
H. Ebbing, Belen, Schmied (Fr. Terstegge u. W Robert, Bocholt),
H. Blecker, Raesfeld, Anstreicher (B. Frieling, Rhede),
H. Sack, Rhede, Anstreicher (Albert Sack, Rhede),
Gerhard Bolmann, Ringenberg, Schneider (Albert Sack, Dingden),
Bernard Buchs, Rhede, Schneider (H. Benning, Rhede),
Moritz Luck, Frankfurt, Schneider (H. Benning, Rhede),
Joseph Harbring, Rhede, Schneider (Joseph Harbring, Rhede),
H. Feldhaar, Bocholt, Sattler (Otto Feldhaar, Bocholt),
H. Wissing, Bocholt, Polsterer und Dekorateur (Joseph Wissing, Bocholt),
Johann Alfs, Bocholt, Schuhmacher (Theodor Splietthoff Bocholt).

)„"(**Gehaltsüberweisung.** Eine nennenswerte Einrichtung ist indezug auf die Auszahlung der Gehälter für die städtischen Beamten und Lehrer von der Stadtverwaltung getroffen worden. Vom 1. April ab werden die im voraus fälligen Gehaltsbezüge von der Stadtkasse direkt an die städtische Sparkasse bei täglicher Verzinsung auf ein Sparkonto des Empfängers überwiesen.

)(**Stadttheater.** Verschiedene Mitglieder des Theaterensembles werden, wie uns mitgeteilt wird, am kommenden Montag im Steiner'schen Saale noch einen Unterhaltungsabend (bunten Abend) veranstalten, zum Abschied von der Stätte, wo sie so oft und auch mit so schönen Erfolg gespielt. Es sollen eine Reihe klassischer, ernster und heiterer Rezitationen, auch einige Lieder und Musikstücke, letztere von mehreren Mitgliedern des 56 Inf.-Kapelle Wesel, zum Vortrag kommen. Bei der Beliebtheit der mitwirkenden Künstler — Hahn, Laskowski, Frl. Lehmann u. a. — wird der Abend sicher ein Erfolg beschieden sein, was auch im Interesse der Veranstalter von Herzen zu wünschen wäre.

! **Stadtverordnetenversammlung.** Heut nachmittag 5 Uhr findet eine wichtige Stadtverordnetensitzung statt, in der neben andern Angelegenheiten auch über die Einführung einer kombinierten Kopf- und Mietsteuer für Gewerbe und Industrie beschlossen werden soll.

Allerlei.

— **Blaue Hunde.** Eine reiche Engländerin hat nach den Angaben eines italienischen Blattes zwei blaue Hunde im Besitz, die wenn die Nachricht überhaupt auf Wahrheit beruht, wohl die einzigen ihrer Art sind. Es handelt sich um zwei kleine französische Bulldoggen, Geschwister, die von durchaus normalen und gesunden Eltern abstammen. Es muß sich um ein sonderbares Naturspiel handeln, denn sie gehören verschiedenen Würfen an. Der ältere von beiden wird auf 75 000 Franken geschätzt, der jüngere auf 25 000.

— **Eine reizende Stilblüte.** In der 31. Sitzung des preußischen Abgeordnetenhauses vom 1. März d. J. brauchte der sozialdemokratische Abgeordnete Leinert laut stenographischen Bericht folgende Redewendung: „Aber Sie sollen sich nicht als die unschuldigen Lämmer aufspielen, die immer die gekränkte Leberwurst spielen müssen."

Neueste Nachrichten.

w Berlin, 16 März. (Telegr.) Das Abgeordnetenhaus nahm in 3. Lesung die §§ 1 bis 3 der Wahlrechtsvorlage (aktives und passives Wahlrecht) mit redaktionellen Aenderungen nach den Beschlüssen der 2. Lesung ohne Debatte an. Bei der Beratung des entscheidenden § 4 (öffentliche oder geheime Wahl) gaben zunächst die Abgg. Freiherr v. Richthofen (kons.), Dr. Friedberg (ntl.) und Freiherr v. Zedlitz (freik.) Erklärungen ab. Darauf wurde der Paragraph gegen die gesamte Linke in der Fassung der zweiten Lesung angenommen. Ebenso § 5 (Abgrenzung der Stimmbezirke.)

* Berlin, 16. März. Unter Vergiftungserscheinungen ist gestern ein aus Magdeburg stammendes Ehepaar Schmidt, sowie dessen Töchterchen und ein Arbeitsbursche, die zurzeit in Altborhagen auf dem Rummelplatz Schaustellungen veranstalteten, erkrankt. Die Familie hatte zu Mittag Eierkuchen mit Preißelbeeren gegessen. Bald nachher stellte sich bei den 4 Personen Uebelkeit ein. Der Zustand der Erkrankten ist bedenklich.

Eingesandt.*)

Müllabfuhr.

Während die benachbarten Städte Wesel, Emmerich, Winterswijk, die doch alle kleiner sind als Bocholt, schon seit Jahren sich einer städtischen Müllabfuhr erfreuen, fehlt bei uns in Bocholt eine solche immer noch. Dieselbe ist aber dringend notwendig. Die jetzigen Zustände bezüglich des Hausmüll sind nicht zum wenigsten daran schuld, daß Bocholt sozusagen ein Eldorado für Ratten ist. Wochenlang liegt der Unrat auf den Höfen herum und sind so nur ein Anziehungspunkt für die unheimlichen Nagetiere. Aber auch aus hygienischen Gründen ist der jetzige Zustand unhaltbar. Große Ausgaben sind mit der Einrichtung der städtischen Müllabfuhr sicher nicht verknüpft. In der Hauptsache werden die Kosten von den Abonnenten getragen werden. Die Stadtverordnetenversammlung möge daher baldigst den Plan verwirklichen und es nicht erst auf eine diesbez. Petition aus der Bürgerschaft, — die im übrigen schon geplant ist — ankommen lassen.

(* Für Artikel unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung bezüglich Form und Inhalt.

Kufeke Kindermehl Krankenkost. Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

Franz Josef-Bitterquelle von ärztlichen Autoritäten seit Jahrzehnten als das gehaltreichste u. sicherste natürliche Abführmittel empfohlen. Die Direction in Budapest.

✝
Das Jahres-Seelenamt für die verstorbene Frau Alois Beckmann findet statt am Freitag, dem 18. d Mts., morgens 8 Uhr, in der Liebfrauenkirche, wozu freundl. eingeladen wird.

Bandwurm mit Kopf wird auch in vielen hartnäckigen Fällen schmerzlos in za. 2 Stunden entfernt durch „Solitaenia", unschädl., wohlschmeckendes Pulver, das bei allen Wurmkrankheiten, auch bei Maden- und Spulwürmern, eine gründliche Darmreinigung bewirkt. Keine Übelkeit! Kein Brechreiz! Nur „Solitaenia" echt mit Anweis. 2,50 ℳ, für Kinder 1,50 ℳ, b. Einf. v. 2,75 ℳ bzw. 1,75 ℳ franko. Bestandt.: Dosen. Granatextr. 10, Embelia 5, arom. Schokol. 80, Ricin. 10. Labor. Leo, Dresden 3. Erhältlich in allen Apotheken.

Marian. Jungfrauenkongregation St. Georg. Die hl. Seelenmesse für verstorbene **Anna Vennes** ist am Freitag morgen ½7 Uhr.

Bekanntmachung.
Die Stelle des Eichmeisters für den Eichamtsbezirk der Stadt Bocholt soll zum 1. April d. Js durch einen Gewerbetreibenden neu besetzt werden.
Die Bedingungen, unter denen die Anstellung erfolgt, können im Verwaltungsgebäude auf dem Gasthausplatz, Zimmer Nr. 4, eingesehen werden.
Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche bis spätestens zum 22. d. M. an das Bürgermeisteramt einreichen.
Bocholt, den 16. März 1910.
Der Bürgermeister.

Eine freundliche **Wohnung** von 4–5 Zimmern, möglichst mit kleinem Garten, sofort zu mieten **gesucht.** Offerten unter „W. 1000" an die Expedition d. Bl.

Bessere **Wohnung** mit kleinem Garten, Nähe des Neutors, für Beamten passend, zu vermieten. Refl. wollen ihre Adresse an Firma Bernh. Theod. Kölle & Cie. abgeben.

Schöne Etage in bester Lage der Stadt sofort oder päter zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

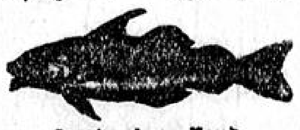
Oberwohnung zu vermieten per April oder Mai. Franz Sonntag, Waisenhausstraße 1.

Bessere Wohnung von 4—5 Räumen in mögl. verkehrreichem Stadtteil gesucht. Offerten unter M. D. 72 an die Expedition d Bl.

Zwei schöne **Zimmer** in der Stadt per 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein größerer **Garten** in der Nähe der Stadt möglichst sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bruteier von prima rebhuhnfarbigen Italienern sind abzugeben Nordallee 54.

Achtung! **Fische! Fische!**

Heute eintreffend: Pr. lebendfr. Nieuw. Bratschellfische Pfd. 18 Pf., große 25 Pf. Ferner große und mittel Schellfische, Kabeljau, Schollen, echte Monnikendamer Bratbücklinge, Dtzd. 80 Pf., Roheßbücklinge 3 Stück 20 Pf., Kieler Sprotten Pfd. 60 Pf., Rollmops mit Gurke Stück 6 Pf., eingelegte Bratheringe 3 Stück 20 Pf., eingelegte Bratschellfische Stück 10 Pf.
Frischer Tomor כשר eingetroffen, Pfd. 85 Pf.
Julius Metzger, Osterstr. 47. Teleph. 367.

Ein fast neues **Fahrrad** (Straßenrenner) billig zu verkaufen. Bogenstr. 2.

Osram-Lampe

In allen Elektrizitätswerken und Installations-Geschäften erhältlich. — Man achte auf den gesetzlich geschützten Namen „Osram-Lampe“. Auergesellschaft Berlin O. 17.

Neue elektrische Glühlampe. 70% Stromersparnis. 16—600 Kerzen.

Für Ausgänge und Hausarbeit suche für nachmittags ein jüngeres, kräftiges

Mädchen.

Helene Lehrich Nordstr. 6.

Zum 1 Mai ein

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht.
Frau Dr. Driessen

Zum 15. April oder 1 Mai ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen gesucht.

Frau Aug. Fischer,
Nordallee

Auf sofort ein

Mädchen

für mein Partiewarengeschäft gesucht.
B. Pollmann,
Langenbergstr. 9.

Ein kräftiges

Mädchen

(nicht unter 12 Jahren) nach der Schulzeit zu Kindern gesucht.
Waisenhausstr. 23, I. Et.

Für einen kleinen Geschäftshaushalt wird zum 15. April oder 1. Mai ein fleißiges, sauberes

Mädchen

für die Hausarbeit gesucht.
Offerten unter J. S. an die Exped. dieses Blattes.

Ein Mädchen

sucht Beschäftigung für halbe Tage oder Stunden.
Bernd. Hoffmann, Gödenstr. 11, (beim neuen Friedhof).

Ein tüchtiges, in Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

sucht Stelle, am liebsten in einer Wirtschaft. Offerten unter U. P. 16 an die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen

(kath.) sucht Stelle zum 1. Mai oder Juni. Näheres
Schützenstraße 49.

Ein hiesiges Putzgeschäft sucht eine tüchtige

2. Arbeiterin

bei angenehmer Stellung.
Offerten unter J. P. an die Exped. dieses Blattes.

---

2 Anstreicher-Gehülfen

auf sofort gesucht.
Joseph Busshoff,
Rhede.

Hausierer

für einen leichtverkäuflichen, viel Gewinn bringenden Artikel für den hiesigen Bezirk gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern aus der Schule entlassen wird und gute Schulkenntnisse besitzt,

Stellung auf Lager oder Musterzimmer.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Wir suchen zum Eintritt am 1. April einen

Lehrling

für Kontor- und Lagerarbeiten.
Junge Leute mit guter Schulbildung wollen sich schriftlich an uns wenden.
GEBR BRAUNSCHWEIG.

Wer Stellung sucht, verlange sofort Dtschl. Neueste Vakanzenpost, Berlin O. 34

Eine neue

Schlafzimmer-Einrichtung

billigst abzugeben.
Näheres Polstiege Nr. 6.

Gummistrümpfe

empfiehlt
Friseur Rolf, Nordstr. 4 (Wiehstr.).

Bocholter Bauverein,

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Bei genügender Beteiligung sollen auch in diesem Jahre an der Bogenstraße Wohnungen für Anwerber errichtet werden und sind Meldungen bis zum 30. März an Herrn Hch. Harbering, Kurfürstenstraße 702 d, zu richten.

Der Vorstand.

Namenstags-Geschenke.

in enormer Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Likör-Service	a 60 Pf., 1²⁵, 1⁷⁵, 2²⁵, 3 M.
Bier-Service	a 95 Pf., 1⁷⁵, 2⁶⁵, 3⁵⁰, 4⁵⁰ M.
Kaffee-Service	a 2⁷⁵, 3⁶⁰, 4⁵⁰, 5⁵⁰ M.
Wasch-Service	a 1⁹⁵, 2⁷⁵, 3⁵⁰, 4⁵⁰ M.
Tafelaufsätze	a 95 Pf., 1⁵⁰, 2.⁵, 3⁹⁰, 4⁵⁰ M.
Blumenvasen	a 10, 25, 50, 60, 75 Pf.
Nähkasten	a 30, 50, 75, 95 Pf., 1⁵⁰ M.
Tabakkasten	a 50, 90 Pf., 1²⁵, 1⁷⁵ M.
Künstliche Palmen	a 45, 75, 95, 1⁵⁰ M.
Bierseidel	a 45, 60, 75 Pf., 1²⁵, 1⁹⁰ M.

Tabakpfeifen, Portemonnaies, Zigarrentaschen, Stöcke, Hosenträger in jedem Preis.

Puppenwagen	a 50 Pf., 1⁰⁰, 1⁵⁰, 2¹⁵, 2⁷⁵ M.
Puppen	a 10, 20, 30, 40 Pf. u. höher.

Alle übrigen

Spielwaren

in großem Sortiment äußerst billig

M. Mühlfelder,

Bocholt, Ostermarkt.

Bitte, genau auf die Firma zu achten!

Meßmer's Thee

Vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von Mk. 2,60 an, 100 Gramm ab 55 Pf. bei Theodor Hoepfner Kaiser-Drogerie.

Alstaden.

Magere Nuss IV auf Abschluss zu Mk. 116 per 200 Zentner ab Zeche abzugeben.

Offerte unter S. W. an die Exped. d Bl.

Von heute bis Ostern
Extra-Preise in Konserven.

Sehr billige Preise.

	1 Pfd Pf	2 Pfd. Pf	3 Pfd Pf.	4 Pfd Pf.
Gemüse-Erbsen	—	35	—	—
Junge Erbsen	25	40	55	—
" Erbsen (mittel)	—	58	—	—
" Erbsen (fein)	34	58	—	—
" Erbsen mit Karotten	30	50	—	—
" Karotten	33	55	—	—
" Schnittbohnen	—	28	43	55
" Brechbohnen	19	28	43	55
" Perlbohnen	26	42	—	—
" Wachsbohnen	25	40	—	—
" dicke Bohnen	30	50	—	—
Prima Schnittspargel mit Köpfen	43	75	—	—
" " stark " "	50	90	—	—
" Stangenspargel	50	90	—	—
" " mittel	60	110	—	—
" " stark	70	130	—	—
" Preiselbeeren	35	60	—	—

Ferner empfehle:

Prima Zuckerhonig in Paketen Pfd 38 Pf.
" getrocknete Plaumen Pfd 23 bis 50 Pf.
" Apfelringe Pfd. 45 Pf., Feigen Pfd 20 und 30 Pf.
" Apfelsinen 4 Stück 10 Pf., Birnen Pfd. 45 Pf.

Riesen-Lachsheringe Stück 15 Pf., Sprotten, eingemachte Aprikosen Pfd. 40 Pf., 10 Pfd-Dose 3,50 M. Rosinen und Korinthen billigst, Simons- und Hannoversches Brot frisch eingetroffen.

F. Barth, Osterstraße 49.

Kinder-Schuhe.

Breite Formen, weiches Leder und kräftig.

Kaufen Sie nicht das billigste, es kostet Ihnen am Schlusse des Jahres mehr, als wenn Sie einen guten Schuh zu mäßigem Preise kaufen.

Besichtigen Sie meine Fenster.

C. Gallas,

Neustrasse 1.

In allen Preislagen!
Stets Neuheiten in

Herren-Anzügen, hochfeinen Kommunion-Anzügen, modernen Kinder-Anzügen in allen Fassons

empfiehlt

Joh. B. Fisser,

Nordstr. 43. Nordstr. 43.

Große Auswahl! Billige Preise!

Ansteckung

bildet gerade in der jetzigen für Bakterien-Entwicklung günstigen Zeit eine grosse Gefahr. Durch Desinfektion von Mund und Rachen mit den wohlschmeckenden Formamint-Tabletten können die Erreger ansteckender Krankheiten vernichtet werden. Apotheken und Drogerien halten Formamint-Tabletten vorrätig in Originalflaschen zu 1.75 Mk. Man achte jedoch genau auf den Namen und weise alle Nachahmungen im eigenen Interesse zurück, denn mehr als 6000 Professoren und Aerzte haben sich nur über die Wirkung des echten Formamints günstig ausgesprochen, das nach patentiertem Verfahren hergestellt wird. Man unterlasse nicht, sich näher zu unterrichten aus der reich illustrierten Broschüre „Mund und Rachen“, die kostenlos versandt wird durch BAUER & CIE., BERLIN SW 48.

Die Kohlen- und Kalk-Handlung
von

Wilh. Nehling, Bocholt,

gegründet 1880 ✠ Telephon 253 ✠ Nobelstr. 5
empfiehlt

sämtliche Sorten Kohlen

in Nuss I, II, III, IV sowie Anthracit und russfreien Hausbrand zu den billigsten Tagespreisen.

Lieferung in Wagen, Fuhren und scheffelweise.

Briketts in allen Sorten. Koks für Zentralheizung.

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei von
J. & A. Temming, Bocholt,

Windthorstbund.

Montag, den 21. d. Mts., abends 8¾ Uhr, bei B. Langenhoff:

General-Versammlung.

1. Bericht der Agitationskommission,
2. Wahlen,
3. Programm für das Sommerhalbjahr,
4. Vortrag: Das Zentrum und der Mittelstand.

Alle Mitglieder, tätige wie unterstützende, werden um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Freiwillige Sanitätskolonne.

Am Freitag, dem 18. März d. J., abends 8½ Uhr:

Uebung

im Saale des Wirts Frese (fr. Wolbring), Langenbergstr.

Die Mitglieder werden gebeten, zu dieser letzten Uebung vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Smith'sche Fustian-Webstühle,

45", 4spulig, 8schäftig, gebraucht, aber in sehr gutem Zustande befindlich, billig zu verkaufen.

B. Berghoefer,
M.-Gladbach.

Billig zu verkaufen:

1 Eisschrank, 2 Jalousien, 2 Wagen, 1 Partie Bonbongläser, 1 großer Koffer, leere Tonnen usw.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein echter Harzer

Kanarienvogel

mit elegantem Messingkäfig zu verkaufen.
Niederbruchstr. Nr. 12.

Löwenstein

Preiswerte Frühjahrs-Neuheiten.

Besichtigung höfl. erbeten.

Damen-Konfektion

Jacken-Kleider, aparte Façons und Stoffe, . . . 20⁰⁰ bis 125⁰⁰
Farbige Paletots in überwältigender Auswahl : 6⁵⁰ „ 65⁰⁰
Frauen-Paletots, lose und anliegende Form, : : 18⁰⁰ „ 90⁰⁰
Kimono-Mäntel in den neuesten Farben : : : . 20⁰⁰ „ 48⁰⁰
Backfisch-Kostüme und -Paletots in grossartiger Auswahl. :: ::

Blusen aus weissen und farbigen Waschstoffen . . . 0⁸⁵ bis 6⁰⁰
Blusen aus Wollstoffen, in allen Farben . . . . . 2⁷⁵ „ 25⁰⁰
Blusen aus Tüll und Seide, enormes Lager . . . . . 5⁰⁰ „ 38⁰⁰
Kleiderröcke in neuesten, aparten Façons . . . . . 2⁵⁰ „ 45⁰⁰
Unterröcke aus Waschstoffen, Wolle, Seide . . . . 1²⁵ „ 25⁰⁰

Kleiderstoffe

Schwarze Kleiderstoffe in allen Webarten . : : 0⁹⁵ bis 7⁵⁰
Weisse Kleiderstoffe in grösster Auswahl . . . . 0⁶⁰ „ 4⁰⁰
Farbige Kleiderstoffe in modernen Farben . . . 0⁸⁰ „ 5⁷⁵
Kostüm-Stoffe, 130 breit, uni und gemustert, : . . 2⁵⁰ „ 10⁰⁰
Seidenstoffe, schwarz und alle Modefarben, . . : . 1⁷⁵ „ 5⁰⁰

Blusenstoffe, neue Streifen, aparte Farben, ... 0⁷⁸ bis 1⁹⁵
Blusenstoffe, hervorragende Frühjahrs-Neuheiten, . . 2⁰⁰ „ 4⁵⁰
Schwarz-weisse Stoffe, die grosse Mode, . . . 0⁶⁸ „ 4⁰⁰
Schotten in allen modernen Farbenstellungen . . . . 0⁸⁰ „ 3⁵⁰
Musseline und Waschstoffe, enormes Lager, . 0³⁵ „ 2²⁵

Herren-Konfektion

Herren-Anzüge aus soliden Stoffen . . . . . 9⁰⁰ bis 20⁰⁰
Herren-Anzüge in guter Verarbeitung . . . . . 21⁰⁰ „ 40⁰⁰
Herren-Anzüge, Ersatz für Mass, ... 42⁰⁰ „ 65⁰⁰
Burschen-Anzüge in grösster Auswahl . . . . 5⁵⁰ „ 38⁰⁰
Kommunion-Anzüge, schwarz und blau, . . . 10⁰⁰ „ 35⁰⁰

Knaben-Anzüge, einfache glatte Formen, . . . 2⁰⁰ bis 15⁰⁰
Knaben-Anzüge, reizende Blusen-Formen, . . . 2⁷⁵ „ 20⁰⁰
Knaben-Anzüge, offene Form „Schiller", . . . 5⁰⁰ „ 23⁰⁰
Gestrickte Anzüge aus der Trikotkleiderfabrik Stuttgart 10⁰⁰ „ 22⁰⁰
Einzelne Knaben-Hosen unter Preis . . . . 0⁷⁵ „ 5⁰⁰

Gardinen, Rouleaux

Vorhänge, weiss und creme Tüll, Fenster (2 Flügel) 1⁹⁵ bis 8⁰⁰
Vorhänge aus Tüll oder Spachtel, Fenster (2 Flügel) 8²⁵ „ 19⁰⁰
Stores, halblang und lang, Tüll und Spachtel, ... 1⁷⁵ „ 12⁰⁰
Vitrage, Scheibengardinen, neue Muster, Meter 0¹⁰ „ 1³⁵
Brise-bises, abgepasste Scheibengardinen, Stück 0²² „ 1⁸⁰

Roll-Rouleaux, alle Breiten und Längen, ... 1²⁵ bis 4⁵⁰
Zug-Rouleaux, weiss und creme, Fenster (2 Flügel) . 1⁷⁵ „ 8⁵⁰
Rouleaux-Stoffe in allen Breiten, Meter 0⁵⁵ „ 1²⁵
Spachtel- und Köper-Borden Meter 0¹⁶ „ 1⁵⁰
Teppiche und Vorlagen in grosser Auswahl. :: :: :: :: :: :: :: :: ::